

Im Namen der Kröte



Günther Teichmann, Heinz Achim Borck (NABU Mölln), Dr. Thomas Kieselbach, Lutz Wilde, Andreas Kruse (Wildpark Mölln), Helfer der Möllner Werkstätten und Nils Brandt haben ein Herz für Kröten. Nach dem Zaun aufstellen werden die Auffangbehälter zweimal täglich geleert und die Frosch, Kröte und Co. in die Gewässer gebracht.

Foto: Inga Kronfeld

Mölln (ik) – Da können sich die kleinen Hüpfen aber freuen, dass sich jemand ihrer Sicherheit annimmt.

Um die Amphibien vor dem sicheren Tod auf der Straße zu retten, haben die Stadt Mölln (Forst- und Grünflächenamt) und die untere Naturschutzbehörde des Kreises Herzogtum Lauenburg in Zusammenarbeit mit der Landschaftspflegegruppe der Möllner Werkstätten un-

ter Leitung von Nils Brandt, Heinz Achim Borck und Günther Teichmann (NABU-Mölln) sowie Dr. Thomas Kieselbach über sechshundert Meter Amphibienschutzzaun an der Straße Am Hegesee aufgestellt, um den Weg zum Laichgewässer sicherer zu machen.

Bundesweit sind viele Amphibienarten in ihrem Bestand gefährdet und durch den Straßenverkehr können ganze Bestände

vernichtet werden. Im vergangenen Jahr konnten in Mölln knapp zweitausend Tiere gerettet werden. Bei den Amphibien, die während dieser Aktion auch gleich gezählt und bestimmt werden, handelt es sich zu neunzig Prozent um Erdkröten, wenige Grasfrösche, Laubfrösche und einige Teichmolche. In der Nähe von Gewässern sind derzeit überall Frösche auf Wanderschaft.

Gerade jetzt sollten Autofahrer besonders an feuchten Tagen und in der Dämmerung auf diese kleinen Tierchen achten. Fuß vom Gas und Augen auf ...